

20



Geschäftsbericht Verkehrsbetriebe St.Gallen

Kennzahlen

	2020	2019	2018	2017	2016
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	307.8	305.7	284.6	267.8	273.3
Fahrgäste	19 045 000	26 673 000	25 288 000	25 073 000	25 109 000
Fahrgäste pro Tag	52 300	71 900	69 500	68 900	69 000
Ertrag	43 459 000	50 563 000	49 625 000	46 346 000	45 736 000
Verkehrsertrag	21 364 000	27 765 000	26 886 000	27 934 000	27 854 000
Übriger Ertrag	3 121 000	4 259 000	5 817 000	4 792 000	4 688 000
Abgeltungen	18 974 000	18 539 000	16 922 000	13 620 000	13 194 000
Aufwand	49 760 000	49 972 000	48 529 000	45 800 000	46 013 000
Personalaufwand	30 915 000	31 414 000	29 852 000	28 622 000	28 241 000
Sachaufwand	10 869 000	12 013 000	12 140 000	10 940 000	11 475 000
Sonderaufwand	7 976 000	6 545 000	6 537 000	6 238 000	6 297 000
Unternehmensergebnis	-6 301 000	591 000	1 096 000	546 000	-277 000
Kostenunterdeckung	25 275 000	17 948 000	15 826 000	13 074 000	13 471 000
Fahrzeuge (ohne Anhänger)	87	87	82	77	78
Doppelgelenktrolleybusse	7	7	7	7	8
Gelenktrolleybusse	17	17	17	17	17
Gelenkautobusse	27	27	27	27	27
Dreiachsautobusse	5	5	5	5	5
Standardautobusse	20	20	16	11	11
Midibusse	10	10	10	10	10
Elektrobusse	1	1	-	-	-
Anhänger	5	5	5	-	-

← Titelbild: Nach St.Georgen fahren traditionellerweise Dieselbusse. Mit den neuen Batterietrolleybussen ist es möglich, ohne Lärm und Abgase durch St.Georgen zu fahren. Dank fortschrittlicher Batterietechnologie kann die Investition in Oberleitungen weitgehend eingespart werden.

04 Editorial

06 Das Jahr
in Kürze

16 Finanzbericht

28 Anhang

Impressum

Herausgeber und Text: Verkehrsbetriebe St.Gallen
Fotografie Fokus weltoffen: Bodo Rüedi
Fotografie Portrait: Daniel Ammann
Gestaltung und Realisation: Die Gestalter AG, St.Gallen
Druck: Typotron AG, St.Gallen

Editorial



Ralf Eigenmann
Unternehmensleiter

Ein Virus hält die Welt in Atem. Auch im Geschäftsjahr der VBSG hinterlässt SARS-CoV-2 deutliche Spuren. Einerseits prägte die Pandemie den Arbeitsalltag, andererseits führte sie zu hohen finanziellen Einbussen. Dies vor allem wegen der Massnahmen gegen die Ausbreitung des Virus und des Aufrufs des Bundesrates, den öffentlichen Verkehr zu meiden.

Im öffentlichen Verkehr bestehen klare Regelungen, wie die Branche im Falle einer Pandemie zu führen ist. Sobald die ausserordentliche Lage ausgerufen wird, übernehmen die SBB für den Schienenverkehr und PostAuto für den Strassen-ÖV als Systemführer die Leitung. Sie sorgen für klare, einheitliche Verhaltensregeln. Somit erarbeiteten sie nach Rücksprache mit den Kolleginnen und Kollegen der Branche ein Konzept zum Schutz von Fahrgästen und Fahrpersonal.

Die Situation war und ist aussergewöhnlich und wir müssen alle lernen, damit umzugehen. Die Ansichten darüber, ob die Schutzmassnahmen angemessen und ausreichend sind, gehen auseinander. Umso wichtiger sind klare und einheitliche Informationen. Das vom Bundesamt für Gesundheit abgesegnete ÖV-Schutzkonzept gilt schweizweit. Fahrgäste und Mitarbeitende des öffentlichen Verkehrs wussten und wissen somit zu jeder Zeit, was gilt und woran sie sich zu halten haben, unabhängig von Gemeinde- oder Kantonsgrenzen. Dank dieser koordinierten Vorgehensweise war es möglich, der Aufforderung des Bundes-

rates nachzukommen und den Betrieb des systemrelevanten öffentlichen Verkehrs sicherzustellen. Die Fahrplanleistungen wurden lediglich während des Shutdowns im Frühling reduziert. Wobei in den Städten auf einzelnen Linien zeitweise Verstärkerbusse eingesetzt wurden, um der spezifischen Nachfrage nachzukommen, beispielsweise in Richtung der Spitäler.

Die Nachfrage nach Leistungen des öffentlichen Verkehrs sowie nach Zusatzleistungen für Events hat stark abgenommen oder ist ganz weggebrochen. Das führte zu grossen finanziellen Einbussen. Im Geschäftsbericht zeigen wir auf, wie stark die Pandemie die VBSG getroffen hat. Die Mitarbeitenden haben in dieser unsicheren und aufreibenden Zeit beharrlich einen zuverlässigen ÖV-Betrieb sichergestellt und gleichzeitig einige wichtige Projekte umgesetzt. Dafür gebührt ihnen unsere Anerkennung und unser Dank. Danken wollen wir auch unseren Partnern, Bestellern, Branchenkollegen und Lieferanten für die gute Zusammenarbeit in diesen herausfordernden Zeiten.

Das Jahr in Kürze

Im Jahr 2020 nutzten insgesamt 19 Millionen Fahrgäste das Angebot der VBSG (St.Gallerbus und Seebus). Der Fahrgastrückgang von knapp 29 Prozent gegenüber dem Vorjahr ist eine direkte Folge der Pandemie. Mit dem Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2020 wurden die Leistungen im Liniennetz der VBSG ausgebaut. Ebenfalls im Dezember nahm die Elektrifizierung der VBSG-Flotte an Fahrt auf. Die ersten zwei Gelenk-Batterietrolleybusse trafen in St.Gallen ein.

Nach einem guten Start ins Jahr 2020 stiegen die Fahrgastzahlen in den ersten beiden Monaten erfreulich an. Schon Ende Februar folgte jedoch der jähe Einbruch aufgrund der Pandemie. Während des teilweisen Shutdowns gingen die Fahrgastzahlen auf etwa 30 Prozent gegenüber dem normalen Niveau zurück. Anschliessend stiegen sie rasch wieder an, blieben dann aber bei ungefähr 75 Prozent gegenüber den Vorjahreszahlen stehen (siehe Grafik: Vergleich Einsteiger/innen VBSG, Montag – Freitag 2019 und 2020). In der zweiten Welle sanken die Einsteigerzahlen auf etwa 60 Prozent. Es ist davon auszugehen, dass viele ÖV-Nutzende im Nahverkehr auf den Individualverkehr und auf E-Bike

umgestiegen sind, vermehrt im Home-office arbeiten und Sitzungen virtuell durchführen. Dies wird sich voraussichtlich auch langfristig im ÖV bemerkbar machen.

Damit wirkt sich die Coronakrise massiv auf die finanzielle Situation der VBSG aus. Nach einem leichten Plus von 0,6 Millionen Franken im Vorjahr ist beim Unternehmensergebnis 2020 ein Minus von 6,3 Millionen Franken zu verzeichnen. Der Kostendeckungsgrad, der im Vorjahr noch bei 61,5 Prozent lag, schrumpfte auf 50,1 Prozent.

Betrieb und Markt – von der Pandemie geprägt

Die Pandemie wirkte sich stark auf den Betrieb und die Marktaktivitäten der VBSG aus. Im Zuge der schweizweiten Taktausdünnung des öffentlichen Verkehrs mussten auch die VBSG ab 23. März den Fahrplan herunterfahren. Die vor allem für die Personaldisposition äusserst aufwändigen Fahrplanumstellungen wurden gemäss den Vorgaben der Systemführer PostAuto und SBB innerhalb von zwei Wochen umgesetzt. Dies geschah in zwei Schritten; zuerst kam der Ferienfahrplan zum Einsatz und eine Woche später der Sonntagsfahrplan mit einzelnen Verstärkungen auf den Hauptachsen. Ausnahmen gab es bei jenen Linien, welche sonntags üblicherweise nicht bedient werden. Dank der Fahrplanausdünnung konnten die zahlreichen Ausfälle von Fahrdienstmitarbeitenden der Risikogruppe aufgefangen und der Betrieb sichergestellt werden.

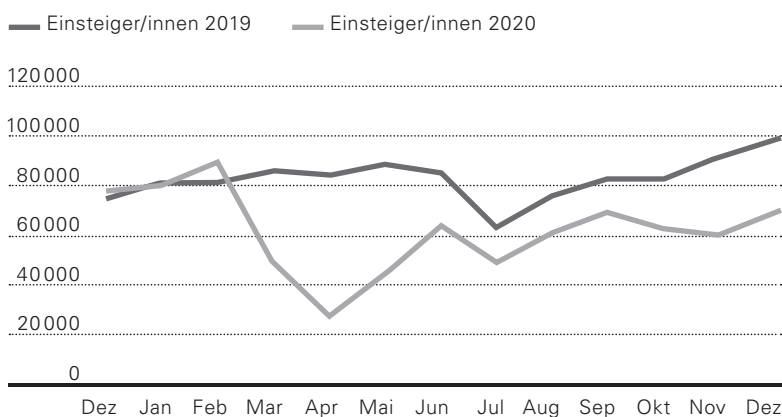
Nach dem Shutdown begann der öffentliche Verkehr das Angebot schrittweise wieder zu erhöhen. Dank guter Schutzkonzepte entspannte sich auch die personelle Situation. Die nationale Koordination durch die Systemführer SBB und PostAuto war zentral, damit die Fahrgastströme jederzeit durch die verschiedenen Transportunternehmen abgenommen und feinverteilt werden konnten. Der städtische Nahverkehr musste als erster wieder bereit sein. So fuhren die VBSG bereits ab dem 4. Mai 2020 wieder gemäss Normalfahrplan.

Auch das Nachtangebot wurde während des Shutdowns im April sowie in der zweiten Pandemiewelle ab dem 6. November eingestellt. Dies aufgrund der vorverlegten Sperrstunden. Nicht betroffen von der Massnahme waren die regulären Spätverbindungen.

Die Fahrplanumstellungen waren für alle Mitarbeitenden eine nie dagewesene grosse Herausforderung, die mit gegenseitiger Unterstützung und teils aussergewöhnlichen Efforts schnell und gut gemeistert werden konnte. Der öffentliche Verkehr ist eine systemrelevante Dienstleistung, gerade auch für Menschen, die nicht zu Hause arbeiten können (beispielsweise aus Gesundheitsberufen). Die VBSG haben alles darangesetzt, zu jeder Zeit einen zuverlässigen öffentlichen Verkehr in St.Gallen sicherzustellen.

Anfang Jahr führten die VBSG das neue Zählzeiten-Auswertungssystem FAN (Fahrgast-Analyse im Nahverkehr) ein. Im Pandemiejahr halfen die tagesaktuellen Auswertungen der Fahrgastzahlen dabei, die Lage zu beurteilen, und dienten als Entscheidungshilfen, ob und auf welchen Linien allenfalls Verstärkerkurse eingesetzt werden mussten.

Vergleich Einsteiger/innen VBSG 2019 – 2020



Die VBSG verstärkten sowohl die Reinigung der Fahrzeuge als auch der Infrastruktur und beauftragten zusätzlich zum eigenen Personal auch externe Reinigungsunternehmen. Die Fahrerinnen und Fahrer wurden zudem angewiesen, alle Kontaktpunkte wie Halteknöpfe oder Billettautomaten-Bildschirme, während der Wendezeiten an den Endhaltestellen zu desinfizieren. Auch bei den Fahrerwechseln galt es, jeweils den Fahrerarbeitsplatz zu reinigen.

Aufgrund der Pandemie wurden nach und nach alle Firmenanlässe und Gross-events, wie beispielsweise die OLMA oder Fussballspiele, abgesagt. Demzufolge konnten die VBSG nur wenige ausserfahrplanmässige Fahrten durchführen, was sich in der Jahresrechnung negativ auf die Nebenerlöse durch ergänzende Marktleistungen auswirkt.

Die Leistungen im St.Galler Liniennetz konnten per Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2020 ausgebaut werden. Die Busse der Linien 7 (Hinterberg – Neudorf/Rorschacherstrasse) und 8 (Wendeplatz Stocken – Neudorf/Rorschacherstrasse) fahren neu während der Hauptverkehrszeiten (HVZ) am Morgen und Abend jeweils im 15-Minuten-Takt. Während des Tages bleibt der 20-Minuten-Takt bestehen. In Abtwil wurde die Linienführung der Linie 12 erweitert und die Taktfolge von 30 auf 20 Minuten erhöht. Auch für die Fahrgäste des Seebus gab es Veränderungen, denn in Goldach wurde pünktlich zum Fahrplanwechsel der neue Bushof eröffnet.

AöV gestaltet Seebus-Angebot um

Seit vielen Jahren betreiben die VBSG neben dem St.Gallerbus auch den Seebus im Raum Rorschach – Goldach. Das Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons St.Gallen (AöV) hat 2020 einen kleinen Teil des Seebus-Netzes neu ausgeschrieben. Die grossen Seebus-Linien wurden zuvor bereits auf dem konzeptionellen Weg an andere Transportunternehmen umverteilt. Für ein Transportunternehmen ist es jedoch kaum möglich, den sehr reduzierten, ausgeschrieben Teil der Seebus-Linien ohne weitere Synergiemöglichkeiten wirtschaftlich zu betreiben. Dennoch wollten die VBSG den Seebus behalten und haben sich an der Ausschreibung beteiligt.

Schliesslich erhielt die Bus Ostschweiz AG den Zuschlag und wird voraussichtlich ab Fahrplanwechsel 2021/22 die entsprechenden Linien bedienen. Der neue Betreiber ist verpflichtet, den Mietvertrag für das Busdepot am Rorschacherberg zu übernehmen. Zudem gilt bei Ausschreibungen im öffentlichen Verkehr ein Arbeitsplatzschutz, wonach der Gewinner den Mitarbeitenden ein Angebot unterbreiten muss. Da das AöV nur einen Teil des Seebus-Netzes ausgeschrieben hatte, gilt es nun zu klären, inwiefern diese Regelung auch für jenen Teil der Seebus-Mitarbeitenden angewendet werden kann, welche von der Umverteilung auf andere Transportunternehmen betroffen sind.

Erneuerung des betrieblichen ERP

Die VBSG haben 2020 damit angefangen, die betrieblichen Informatikanwendungen zu einem integrierten System zur Planung und Steuerung der betrieblichen Ressourcen (ERP) umzubauen. Dies geschieht in drei Phasen. In der ersten Phase wurden per Fahrplanwechsel im Dezember 2020 das Personaldispositionssystem (IVU.crew) und die damit verbundenen Leistungsabrechnungen (Erweiterung von IVU.control) eingeführt. In Phase Zwei wird Mitte 2021 das aktuelle System BeDips vollständig durch den neuen digitalen Arbeitsplatz für Fahrdienstmitarbeitende (IVU.pad) abgelöst. Per Fahrplanwechsel im Dezember 2021 soll dann die letzte Phase, die individuelle Dienstplanung (IVU.crew APD), umgesetzt werden. Diese wird es den Fahrdienstmitarbeitenden ermöglichen, die Schicht- und Ruhetage gemäss ihren persönlichen Bedürfnissen weitestgehend selber zu definieren.

Das Team, welches die Fahrausweiskontrolle durchführt, hat den vom OSTWIND Tarifverbund normalerweise geforderten RogF-Kontrollgrad (Reisen ohne gültigen Fahrausweis) von 0.8 Prozent übertroffen. Die RogF-Mitarbeitenden absolvierten zudem eine speziell für sie konzipierte Weiterbildung zu Verhaltensregeln, Tarifkenntnissen, Bedienung der Geräte etc.

Die VBSG haben die Kundenkommunikation sowie die interne Kommunikation zu Betriebsstörungen durch Baustellen neu aufgestellt und teilweise automatisiert. Die Baustelleninformationen sind auf der VBSG-Webseite übersichtlich dargestellt und auch im Interaktiven Linienplan fastfinder abgebildet. Mit einer Marketingkampagne haben die VBSG in St.Gallen

und Umgebung auf den fastfinder aufmerksam gemacht. In dieser praktischen Smartphone-App finden Nutzerinnen und Nutzer Fahrplanauskünfte, aktuelle Informationen zu Bahn- oder Buslinien, die nächsten Abfahrten in Echtzeit und können auch gleich ihr ÖV-Billett lösen. Das Tool beinhaltet zudem eine Vielzahl an interessanten Orten und Veranstaltungen, die mit einem Fingertipp als Start oder Ziel festgelegt werden können.

VBSG im regionalen und nationalen Umfeld

Auf nationaler Ebene war für die VBSG der Entscheid des Parlaments zur Totalrevision des CO₂-Gesetzes von besonderer Bedeutung. Demnach sollen nachhaltige alternative Antriebsformen finanziell unterstützt werden. Im Gegenzug sollen die Treibstoffzoll-Rückerstattungen im Ortsverkehr ab dem Jahr 2026 wegfallen. Mit der geplanten Elektrifizierung ihrer gesamten Busflotte sind die VBSG auf einem guten Weg. Inwieweit sie von den Fördergeldern profitieren werden, ist derzeit aber noch unklar. Wenn die Fahrzeugstrategie wie geplant umgesetzt werden kann, wird es den VBSG gelingen, ihren Dieserverbrauch bis 2026 um etwa 90 Prozent zu reduzieren. Somit werden sich dereinst die Treibstoffpreise nur noch geringfügig auf die Betriebskosten auswirken.

Die Schweizer ÖV-Branche hat sich zugunsten ihrer Kundinnen und Kunden strenge und einheitliche Datenschutzbestimmungen auferlegt, die per Januar 2020 in Kraft gesetzt wurden. Damit reagiert die Branche auf die fortschreitende Digitalisierung im öffentlichen Verkehr

und das verstärkte Bewusstsein der Kundinnen und Kunden für Datenschutzthemen. Die Datenschutzerklärung der VBSG ist auf der Webseite publiziert.

Die Verbundwelt und der Nationale Direkte Verkehr in der Schweiz sollen näher zusammenrücken. Dies unter anderem mit dem Ziel, die komplexe Tarifwelt zu vereinfachen. Dazu wurde als erster Schritt die sogenannte Ue500 ausgearbeitet. Dieser Vertrag regelt und definiert die Zusammenarbeit zwischen dem Nationalen Direkten Verkehr und den Verbänden neu. Gemeinsam wurde im Jahr 2020 eine Strategie mit verschiedenen Stossrichtungen entwickelt. Dazu gehört unter anderem die Erstellung eines Grobkonzepts für die Zusammenführung beider Tarifwelten in ein kundenfokussiertes Tarifsysteem. Im Rahmen des OSTWIND-Präsidiums sind die VBSG in den nationalen Gremien vertreten und gestalten den gemeinsamen ÖV-Weg aktiv mit.

Vor der Einführung der allgemeinen Maskenpflicht im ÖV vom 6. Juli beauftragte der Bundesstab für Bevölkerungsschutz den Schweizer ÖV damit, Informationen zu Fahrgastfrequenzen und zum Maskentragen zu liefern. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Transports publics fribourgeois, dem Zürcher Verkehrsverbund, der Postauto AG und den VBSG, analysierte die Situation und erstellte die gewünschten Berichte. Der monatliche Austausch findet nach wie vor statt und ist wertvoll für die ÖV-Planung.

Die VBSG arbeiteten im vergangenen Jahr an verschiedenen zukunftsweisenden kantonalen und städtischen Verkehrsprojekten mit. Dazu gehörten beispielsweise das Betriebs- und Gestaltungsprojekt St.Leonhard Strasse Ost oder das Projekt

der starken Stadtachsen im Perimeter Gossau – St.Gallen im Hinblick auf mögliche ÖV-Hub-Lösungen. Für die Anliegen des öffentlichen Verkehrs setzten sich die VBSG auch in kantonalen Arbeitsgruppen ein. Eine davon wird die flankierenden Massnahmen definieren, welche die verkehrlichen Auswirkungen der Autobahnsanierung abfedern sollen. Eine andere beschäftigt sich mit der Umsetzung der kantonalen E-Bus-Strategie. Die VBSG konnten hierzu ihre Erfahrungen in der Elektromobilität sowie Erkenntnisse aus der nationalen Arbeitsgruppe «Bus der Zukunft» einbringen.

Einnahmenseitig sind die VBSG an den Tarifverbund OSTWIND gebunden. Die Verteilung der Einnahmen aus dem Billett- und Abonnementsverkauf im OSTWIND-Gebiet wird über ein komplexes System berechnet, bei dem die Anzahl Fahrgäste eine wesentliche Rolle spielt. Als städtischer Verkehrsbetrieb hatten die VBSG vermutlich die kleineren Corona-bedingten Fahrgast-Einbussen als regionale Transportunternehmen. Zudem stiegen im städtischen Umfeld die Zahlen nach dem Shutdown im Frühsommer wieder schneller und stärker an. Um das Ungleichgewicht zugunsten des Regionalverkehrs etwas abzufedern, hat der Tarifverbund OSTWIND entschieden, den Einnahmenverteilungsschlüssel aus dem Jahr 2020 einzufrieren und ins neue Jahr zu übernehmen. Somit leisten die VBSG in der schwierigen Coronazeit indirekt einen solidarischen Beitrag zugunsten des Gesamtsystems.

Personal und Organisation – der Weg zum wertebasierten Führungsleitbild

Bei den VBSG arbeiteten per Ende Jahr 330 Mitarbeitende, davon 275 im Fahrdienst. In der Fahrschule der VBSG schlossen im vergangenen Jahr 26 Personen die Autobus-, 19 die Trolleybus- und 7 die Anhängerprüfung erfolgreich ab. Ausserdem absolvierten alle Mitarbeitenden die obligatorischen Weiterbildungskurse der Chauffeurzulassungsverordnung (CZV), unter Berücksichtigung eines entsprechenden Corona-Schutzkonzeptes. Die Themen waren: Erste Hilfe, Innendurchsagen und Sprechen am Mikrofon sowie Strategie und Werte der VBSG.

Die neue Betriebsorganisation, welche die VBSG im Jahr 2018 angestossen haben, ist mittlerweile etabliert und bewährt sich. Der letzte Schritt, die Besetzung der neuen Führungsstelle des Produktionsleiters, konnte Ende 2020 abgeschlossen werden. Der Produktionsleiter verantwortet den geordneten Fahrbetrieb im Liniennetz der VBSG und bei Event- und Bahnersatzfahrten. Zu seinen zentralen Aufgaben gehören die operative Führung der Leitstelle und des Kontrollteams sowie die Sicherstellung eines reibungslosen Baustellenmanagements.

Nach der Definition der VBSG-Werte zusammen mit Mitarbeitenden und Führungskräften im Vorjahr folgte im Jahr 2020 die Werteverankerung im Alltag unter dem Motto «Wir sind VBSG». Geschäftsleitung und Kadermitarbeitende entwickelten in Workshops ein wertebasiertes Führungsleitbild und erhielten praxisnahe Instrumente, um die Werte und Leitsätze in

ihren Teams regelmässig zu thematisieren. Ergänzend dazu wurde das gemeinsame Werteverständnis in Mitarbeitendenworkshops und Chauffeurzulassungs-Kursen (CZV) vertieft.

Die zehn Leitsätze der VBSG:

- Wir verhalten uns gemäss den VBSG-Werten: Kundenorientiert, verlässlich, sauber, proaktiv, engagiert, sicher, glaubwürdig, respektvoll, innovativ.
- Unsere Kundinnen und Kunden stehen im Zentrum unseres Handelns.
- Unsere Mitarbeitenden sind die Basis unseres Erfolgs.
- Die Zufriedenheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden liegt uns am Herzen.
- Die Erfahrung und Sicht unserer Mitarbeitenden ist wertvoll, deshalb beziehen wir sie in Planungs- und Entscheidungsprozesse ein.
- Wir stehen für eine umweltschonende Mobilität und verhalten uns entsprechend.
- Wir bieten ein qualitativ hochstehendes, bedarfsgerechtes Leistungsangebot.
- Wir gehen mit Risiken vorausschauend um.
- Wir arbeiten kostenbewusst und optimieren unsere Abläufe fortlaufend.
- Wir sind ein fairer Partner und sehen Kooperationen als Chance, vorhandene Mittel wirkungsvoller einzusetzen.

Die Pandemie liess die Absenzen bei den VBSG auf ein sehr hohes Niveau ansteigen. Besonders in der ersten Welle im Frühjahr war der Ausfall der Mitarbeitenden, welche der Risikogruppe angehörten, einschneidend. Dank eines guten Schutzkonzeptes des nationalen öffentlichen Verkehrs, welches unter anderem die Absperrung der vordersten Sitzreihen in den Bussen sowie das Schliessen der ersten Tür beinhaltet, konnten alle Mitarbeitenden ihre Arbeit wieder aufnehmen.

Die VBSG leiteten 2020 verschiedene Massnahmen zur Steigerung der Mitarbeitendenzufriedenheit ein. Dazu gehörten die erwähnte Werteverankerung sowie die damit zusammenhängenden Schulungen der Führungskräfte, welche die Qualität der Führungsarbeit weiter verbessern sollen. Die Umstellung auf das neue betriebliche ERP wird in Zukunft neue Möglichkeiten bieten, die Information und Kommunikation mit den Mitarbeitenden zu optimieren. Bei der Mitarbeitendenumfrage wurden die Anstellungsbedingungen am schlechtesten bewertet. Das lässt sich vor allem mit einer Unzufriedenheit mit den damals geltenden Dienstplänen erklären, welche in der Zwischeneit angepasst wurden. Bei der Entlohnung der Mitarbeitenden liegen die VBSG im schweizweiten Vergleich im oberen Mittelfeld. Deshalb gab es hier keinen Anpassungsbedarf. Ebenfalls als ungenügend bewerteten die Mitarbeitenden die Arbeitsprozesse, insbesondere beim Baustellenmanagement. Mit der aus der Reorganisation entstandenen Stelle des Produktionsleiters erwarten die VBSG hier künftig eine Verbesserung.

Die Ergebnisse aus dem BAV-Audit 2019 führten zu Verhandlungen mit den Personalverbänden und der Personalkommission.

Zugunsten des Fahrpersonals wurden – soweit dies nach Gesetz und Verordnung zulässig ist – einzelne Abweichungen zum Arbeitszeitgesetz vereinbart. Diese Vereinbarung trat 2020 in Kraft und ersetzte die provisorische Vereinbarung von 2019. Ebenfalls als Massnahme aus dem BAV-Audit hatten sich die VBSG zum Ziel gesetzt, die sehr hohen Überzeitsaldi einzelner Fahrdienstmitarbeitenden auf das geforderte Mass zu reduzieren. Dies gelang dank einer professionellen Personalplanung und mit Hilfe von Zeitabbauplänen, welche mit allen betroffenen Mitarbeitenden erstellt und vereinbart wurden.

Technik und Infrastruktur – das neue Betriebsgebäude wird konkret

Der geplante Neubau des Betriebsgebäudes DTB, in welchem auch das Busdepot untergebracht wird, forderte die Mitarbeitenden im Bereich Infrastruktur und Technik ganz besonders. Die VBSG arbeiteten intensiv in jenen Teilprojekten mit, welche sich um Verkehrswege und Werkstätten kümmern. Mit ihrem Fachwissen unterstützten sie zudem die Jury bei der Beurteilung der eingereichten Projekte im Projektwettbewerb.

Die Jury kürte schliesslich das Projekt «Auf Schönenwegen» zum Gewinner. Den Zuschlag erhielt somit das Planungsteam Durisch + Nolli Architetti Sagl, Massagno, zusammen mit den Büros Schnetzer Puskas Ingenieure AG, Basel (Statik), Rapp Industrieplaner AG, Münchenstein (Logistik/Betriebsplanung), Rapp Infra AG, Basel (Verkehrsplanung), De Molfetta & Strode Snc,

Lugano (Landschaftsarchitektur) und Amstein & Walther AG, Zürich (Gebäudetechnik, Bauphysik, Brandschutz). Das Gewinnerteam überzeugte durch eine präzise Analyse der betrieblichen und verkehrlichen Bedürfnisse und vermochte diese in schlüssige Betriebsabläufe, eine elegante Gebäudestruktur und in stimmige Architektur zu übersetzen.

Nach der Jurierung starteten die verschiedenen Teilprojekte in die Vorprojektphase, welche voraussichtlich etwa ein Jahr dauern wird. Einerseits gilt es, Ablaufschemata mit Tagesganglinien auszuarbeiten, das heisst Busbewegungen, Anlieferungen mit Lastwagen (inkl. Sattelschlepper), Bewegungen der leichten Nutzfahrzeuge sowie Personalbewegungen zu definieren. Dabei sind die Flottenstrategien der VBSG und der St.Galler Stadtwerke (sgsw) sowie das betriebliche und städtische Mobilitätsmanagement zu berücksichtigen. Andererseits müssen die Werkstätten definiert und das gesamte Logistik- und Betriebskonzept erarbeitet werden. Die Dienststelle «Umwelt und Energie» unterstützt die Teilprojekte bei Umwelt-, Recycling- und Entsorgungsfragen.

Gemeinsam mit den sgsw realisierten die VBSG im vergangenen Jahr zwei zusätzliche Gleichrichteranlagen, die für den Betrieb der neuen Batterietrolleybusse benötigt werden. Ferner wurden vier bestehende Gleichrichter ersetzt, welche nach knapp 50 Jahren das Lebensende erreicht hatten. Gleichrichteranlagen versorgen die Fahrzeuge der VBSG und der Appenzeller Bahnen über das Fahrleitungsnetz mit Strom. Dabei wird die Wechselspannung aus dem Elektrizitätsnetz der sgsw transformiert – die elektrische Spannung wird reduziert –, in Gleichspannung umgewandelt und anschliessend ins Fahrleitungsnetz eingespeist.

Für die neuen Batterietrolleybusse, welche 2021 im Linienbetrieb eingesetzt werden, haben die VBSG moderne, bargeldlose Billettautomaten evaluiert. Im Dezember wurden diese bereits in erste Fahrzeuge eingebaut. Die roten, kompakten Geräte sind sehr robust und eignen sich deshalb besonders gut für den unruhigen Stadtverkehr. Bezahlen können die Fahrgäste kontaktlos mit Kreditkarte und Maestro sowie mit weiteren Bezahlungsmöglichkeiten wie Apple Pay oder Twint. Die häufigen Störungen durch steckengebliebene Münzen fallen damit weg. Dennoch wollen die VBSG weiterhin eine Barzahlungsmöglichkeit in allen Fahrzeugen anbieten. Im vorderen Bereich der Busse wird deshalb der bisherige Billettautomat beibehalten.

Die VBSG haben 41 stark frequentierte Haltestellen mit Bildschirmen bestückt, welche die aktuellen Abfahrtszeiten des öffentlichen Verkehrs in Minuten anzeigen. Die Bildschirme sind eine günstige Alternative zu den 56 bestehenden wetter- und vandalensicheren digitalen LED-Fahrgastinformationen (DFI). Allerdings sind sie nicht wetterfest. Bei älteren Haltestellen installierten die VBSG deshalb robuste Metallkästen für die Monitore. In den neuen Normwartehallen konnten die grossen Fahrplanvittrinen genutzt werden.

Bei der Einfahrt in die Einstellhalle liessen die VBSG eine Anlage einbauen, welche bei den Fahrzeugen den Reifendruck und die Profiltiefe misst. Dabei identifiziert ein RFID-Chip auf dem Fahrzeugdach den Bus, damit die Daten korrekt zugeordnet werden können. Ein möglichst genauer Luftdruck in den Reifen vermindert den Rollwiderstand auf der Strasse und trägt dazu bei, Treibstoff zu sparen. Zudem kann mit einer besseren Überwachung des Reifen-

profils ein ungleichmässiger Abrieb erkannt und behoben werden. Die gesammelten Daten helfen der Werkstatt somit dabei, den Reifenwechsel noch besser zu planen und zu koordinieren.

Ökologie

Ende Dezember 2020 hat der Hersteller Carrosserie HESS AG die ersten zwei von insgesamt 17 Batterietrolleybussen des Typs lighTram® nach St.Gallen geliefert. Das Bundesamt für Verkehr hat diese noch vor Ende Jahr im VBSG-Depot geprüft und abgenommen. Damit können die Busse Anfang 2021 in Betrieb gehen, zunächst für Schulungen des VBSG-Personals und später für Personentransporte auf den Linien. Die 17 Batterietrolleybusse sind der erste grosse Schritt bei der Elektrifizierung der gesamten VBSG-Flotte. Der Diesel-Jahresverbrauch wird dadurch um etwa 800 000 Liter sinken, was einer Reduktion von 2 120 Tonnen CO₂ entspricht.

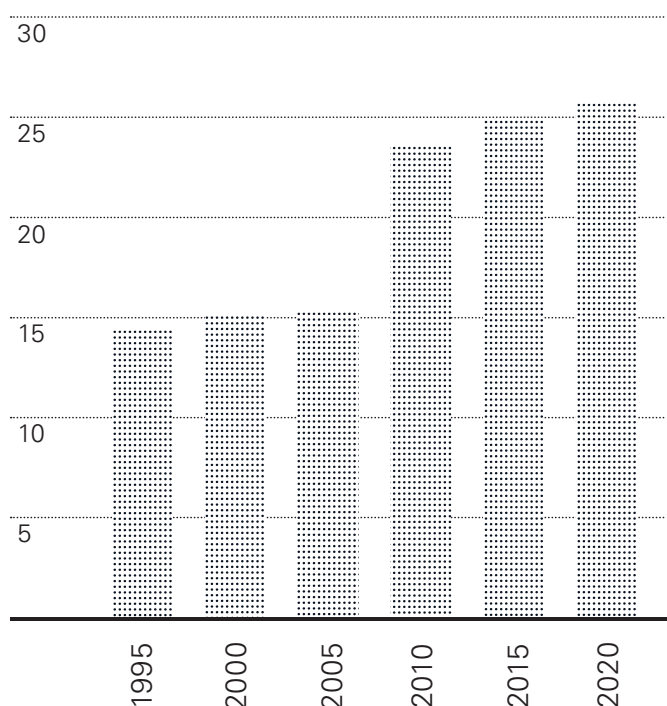
Elektrische Antriebsformen machen ökologisch nur dann Sinn, wenn der Strom aus erneuerbaren Ressourcen stammt. Die Fahrleitungen der VBSG werden mit Energie aus 100 Prozent Schweizer Wasserkraft gespeisen, der E-Bus mit 100 Prozent lokalem St.Galler Öko-Strom aus der Steckdose im Busdepot. Ausserdem heizen die VBSG ihre Räumlichkeiten mit St.Galler Fernwärme.

Ökologie

Energieverbrauch

in Mio. kWh pro Jahr (GWh)

Autobusse/Trolley/Betrieb



CO₂-Emissionen

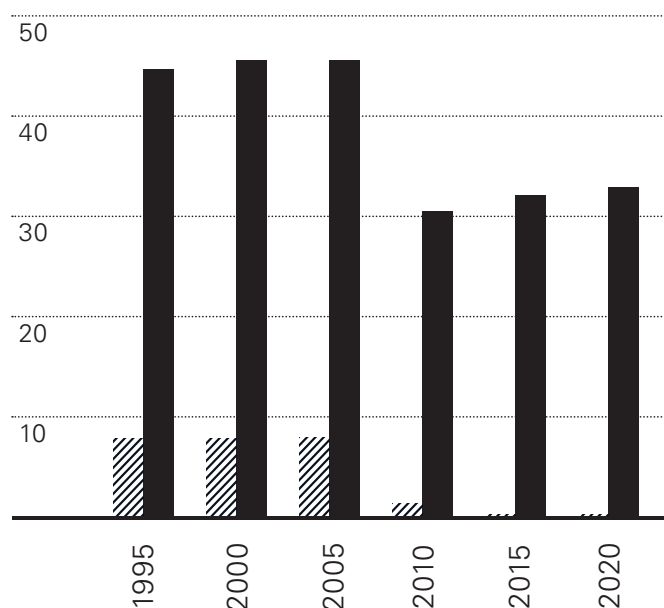
in Kilogramm pro Fahrzeugkilometer



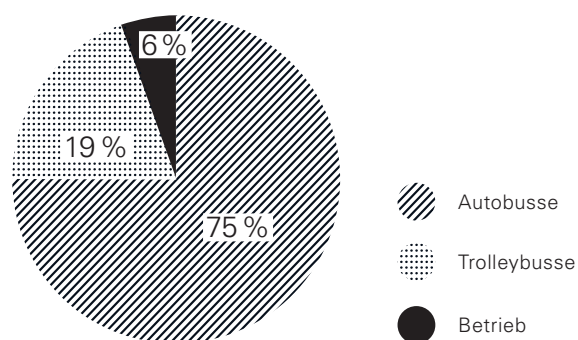
Autobus-Schadstoffemissionen

in Tonnen pro Jahr

Stickstoffoxide Partikel



Verteilung Energieverbrauch



Finanz- bericht

Lagebericht	17
Bilanz	25
Erfolgsrechnung	26
Geldflussrechnung	27
Anhang	28
Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen	31
Nicht aus Bilanz/Erfolgsrechnung ersichtliche Angaben	36

Lagebericht

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Der Verkehrsertrag der VBSG betrug per Ende 2020 rund CHF 21.4 Mio. (Vorjahr CHF 27.8 Mio.). Befördert wurden im Berichtsjahr 19.0 Mio. Fahrgäste (Vorjahr 26.7 Mio.). Damit reduzierte sich die Fahrgastzahl im Vergleich zum Vorjahr um 7.7 Mio. oder 28.6 %. Der markante Rückgang bei den Fahrgästen und in der Folge beim Verkehrsertrag waren die direkten Folgen von COVID-19-Massnahmen. Die Nebenerlöse reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 1.2 Mio. und beliefen sich per Jahresende auf CHF 2.9 Mio. Hauptgrund waren auch hier COVID-19-Massnahmen. Der übrige Ertrag betrug im Geschäftsjahr CHF 0.2 Mio. und lag damit in etwa auf Höhe des Vorjahres.

Die Abgeltungen erhöhten sich um CHF 0.5 Mio. und betrugen im Jahr 2020 CHF 19.0 Mio., was rund 43.7 % des Gesamtertrages entspricht, der wie erwähnt doch erheblich unter demjenigen eines normalen Jahres lag.

Im Geschäftsjahr 2020 resultierte ein Unternehmensergebnis von CHF –6.3 Mio. (Vorjahr CHF +0.6 Mio.). Das Geschäftsergebnis 2020 wurde nebst COVID-19 auch durch Vorgaben seitens des Bundesamtes für Verkehr (BAV) geprägt. So mussten alle stillen und offenen Reserven sowie Rückstellungen, denen keine effektive Verpflichtung gegenübersteht, den Spezialreserven gemäss PBG Art. 36 zugewiesen werden. Dies führte zu verschiedenen Umbuchungen innerhalb der Bilanz sowie auch zu erfolgswirksamen Buchungen, die unter den Positionen a.o. Ertrag und a.o.

Aufwand zusammengefasst sind. Das betriebliche Ergebnis (mit Einfluss COVID-19) beläuft sich per 31.12.2020 auf CHF –3.3 Mio. und die Buchungen mit Bezug auf die Spezialreserven gemäss PBG Art. 36 auf total CHF –3.0 Mio.

Die abgeltungsberechtigten Linien weisen ein Gesamtergebnis von CHF –7.2 Mio. (Vorjahr CHF –0.0 Mio.) aus und zeigen damit die erheblichen Auswirkungen der COVID-19-Einschränkungen. Der Kostendeckungsgrad schrumpfte im Berichtsjahr auf 50.1 % (Vorjahr 61.5 %). Die Geschäfte, die die VBSG auf eigene Rechnung tätigen und unter dem Begriff «ergänzende Marktleistungen» zusammengefasst werden, schlossen mit CHF +0.9 Mio. (Vorjahr CHF +0.6 Mio.) ab. Auch hier ist ein a.o. Ertrag infolge der BAV-Vorgaben enthalten.

Die COVID-19-Pandemie hat in der Finanzlage empfindliche Spuren hinterlassen. Dies gerade zu einer Zeit, in der sich die VBSG mit dem Erneuerungsbedarf ihrer Infrastruktur konfrontiert sehen. Die VBSG weisen in der Bilanz keine verzinslichen Verbindlichkeiten auf. Die Liquidität beträgt per Jahresende CHF 22.7 Mio. (Vorj. 36.0 Mio.) und die Eigenkapitalquote hohe 68.1 %. Im Jahresdurchschnitt 2020 hatten die VBSG 307.8 Vollzeitstellen (Vorjahr 305.7 Vollzeitstellen).

Durchführung einer Risikobeurteilung

Die VBSG haben die Unternehmensrisiken im Rahmen des bestehenden Risk-Management-Prozesses neu beurteilt. Dieser Prozess berücksichtigt sämtliche Risiken, welche die Beurteilung der Jahresrechnung wesentlich beeinflussen können. Die VBSG haben das interne Kontrollsystem weiterentwickelt, um identifizierte Risiken durch entsprechende, angemessene Kontrollmassnahmen zu adressieren und deren Eintretenswahrscheinlichkeit zu minimieren. Mit gezielten Massnahmen vermeiden, vermindern oder überwälzen die VBSG die Risiken, die sie nicht selbst tragen können.

Bestell- und Auftragslage

Der Abgeltungsbedarf für das Jahr 2021 wird um CHF 1.8 Mio. steigen. Die Bestellung seitens Amt für öffentlichen Verkehr St.Gallen ist am 06.11.2020 eingegangen. Die Erhöhung ist hauptsächlich auf die Elektrifizierung der Linien 3, 4 und 6 zurückzuführen sowie auf Anpassungen des Fahrplanangebotes.

Subventionsrechtliche Prüfung der Jahresrechnung durch das Bundesamt für Verkehr (BAV)

nach Art. 37 Abs. 3 PBG

Aufgrund der Anpassung des Aufsichtssystems zu den Subventionen im öffentlichen Verkehr verzichtet das BAV auf die Genehmigung der Jahresrechnungen, prüft aber die genehmigten Jahresrechnungen. Die Prüfungen des BAV stellen seit der Jahresrechnung 2020 zudem stark auf die subventionsrechtliche Prüfung einer anerkannten Revisionsstelle ab.

Ausblick

Die VBSG befinden sich im Moment mitten in der grossen Erneuerungsphase ihres Rollmaterials sowie der Evaluation eines neuen Busdepots. Die Planungen dazu laufen auf Hochtouren und sollen den VBSG die dringend benötigten Ressourcen zur Verfügung stellen. Dabei sollen die Erneuerung des Rollmaterials dem Energiekonzept 2050 gerecht werden und das neue Betriebsgebäude, das unter anderem zusammen mit den St.Galler Stadtwerken geplant wird, Synergien wecken.

→ «Wir sind VBSG» – Die Mitarbeitenden der VBSG kommen aus verschiedensten Ländern und Kulturen. Gemeinsam und mit weltoffenem Blick setzen sie sich täglich für einen funktionierenden öffentlichen Verkehr in St.Gallen ein.



Wir verbinden Menschen und Orte

Eine weltoffene Stadt zeichnet sich durch einen modernen, leistungsfähigen öffentlichen Verkehr aus. Mit einfachen und intuitiven Hilfsmitteln, wie der App fastfinder, können sich Einheimische sowie Gäste aus aller Welt leicht in St.Gallen orientieren. Sie reisen gelassen mit dem öffentlichen Verkehr an und gelangen mit dem St.Gallerbus zuverlässig zum gewünschten Ziel.

Die VBSG bringen Besucherinnen und Besucher aus verschiedenen Nationen zusammen. Dies einerseits als Anbieter von Shuttleservices für Kongresse oder Sportveranstaltungen, andererseits durch die Beförderung von Fahrgästen zu verschiedenen Institutionen mit internationaler Ausstrahlung.

Dabei spielt der Umweltgedanke stets mit. Mit weltoffenem Blick verfolgen die VBSG die Innovationen im Bereich der Elektromobilität. Sie wollen mit den bestmöglichen Lösungen die Elektrifizierung der gesamten Busflotte vorantreiben. Ganz im Sinne des Energiekonzepts 2050 der Stadt St.Gallen.



↑ Die neuen kontaktlosen Billettautomaten sind mehrsprachig.
Gäste aus aller Welt können währungsunabhängig und ohne
Bargeld ihr passendes Busbillett lösen.



↑ Internationale sowie Schweizer Gäste finden mit dem Interaktiven Linienplan fastfinder interessante Orte und touristische Angebote in St.Gallen. Der fastfinder zeigt ihnen die nächstgelegenen Haltestellen und die passende ÖV-Verbindung an.

→ Die VBSG dürfen regelmässig Shuttle-Services für internationale Kongresse und grosse Sportanlässe in St.Gallen fahren. Damit bringen sie Einheimische sowie Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Welt zusammen.



CURLING



↑ Mit den Buslinien 5 und 9 bringen die VBSG Student/innen, Doktorand/innen und Professor/innen aus aller Welt zur Universität und tragen damit zur weltoffenen Stadt St.Gallen bei.

Bilanz

	Anhang	31.12.2020 in CHF	31.12.2019 in CHF
Aktiven			
Flüssige Mittel	1	22 699 488	35 999 285
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	1 801 967	2 610 616
Übrige kurzfristige Forderungen	3	40 504	34 575
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	4	1 696 351	1 480 456
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	351 025	459 333
Total Umlaufvermögen		26 589 335	40 584 266
Finanzanlagen	6	2 000	2 000
Sachanlagen	7	34 360 306	24 761 928
Immaterielle Werte	7	495 223	126 668
Total Anlagevermögen		34 857 529	24 890 596
Total Aktiven		61 446 864	65 474 862
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	3 286 734	1 988 799
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9	245 448	344 642
Passive Rechnungsabgrenzungen	10	6 252 809	7 676 446
Rückstellungen	11	459 445	501 030
Total kurzfristiges Fremdkapital		10 244 436	10 510 916
Rückstellungen	12	9 352 514	6 812 965
Total langfristiges Fremdkapital		9 352 514	6 812 965
Gesetzliche Reserven gem. Art. 36 PBG		3 592 965	1 527 380
Bestellerreserven Kanton SG		20 744 798	4 063 247
Wiederbeschaffungsreserven	13	–	26 323 825
Freie Reserven		23 813 217	15 645 762
Unternehmensergebnis		–6 301 067	590 766
Total Eigenkapital	14	41 849 914	48 150 981
Total Passiven		61 446 864	65 474 862

Erfolgsrechnung

	Anhang	2020 in CHF	2019 in CHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	15	21 364 257	27 765 017
Nebenerlöse	16	2 918 308	4 100 613
Übriger Ertrag		202 683	158 489
Betriebsertrag		24 485 247	32 024 119
Abgeltungen	17	18 973 521	18 538 601
Gesamtertrag		43 458 768	50 562 720
Leistungsabhängiger Aufwand	18	–4 369 677	–5 538 905
Deckungsbeitrag		39 089 092	45 023 815
Löhne		–25 247 502	–25 822 586
Sozialversicherungen		–5 338 713	–5 172 334
Übriger Personalaufwand		–328 308	–418 736
Personalaufwand		–30 914 523	–31 413 657
Raum- und Einrichtungsunterhalt		–523 245	–550 146
Fahrzeugunterhalt		–2 963 502	–2 788 920
Sachversicherungen und Gebühren		–60 869	–71 132
Energie und Entsorgung		–244 890	–180 188
Verwaltung und IT		–2 566 088	–2 748 393
Werbung		–141 192	–134 980
Übriger betrieblicher Aufwand		–6 499 786	–6 473 758
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		1 674 782	7 136 400
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen		–4 898 446	–6 435 454
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Immaterielle Werte		–72 085	–52 951
Veräusserungsergebnis Sachanlagen		–	–
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		–3 295 749	647 996
Finanzertrag		856	984
Finanzaufwand		–41 532	–58 214
Ausserordentlicher oder periodenfremder Ertrag	19	3 171 358	–
Ausserordentlicher oder periodenfremder Aufwand	20	–6 136 000	–
Unternehmensergebnis		–6 301 067	590 766

Geldflussrechnung

	31.12.2020		31.12.2019	
	in CHF		in CHF	
Unternehmensergebnis	-6 301 067		590 766	
+/- Ergebnis Anlagenveräusserungen	-		-	
+/- Abschreibungen	4 970 531		6 488 404	
+/- Rückstellungen	2 497 964	1 167 428	-311 746	6 767 424
Veränderung Nettoumlaufvermögen				
+/- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	808 649		-190 353	
+/- Übrige kurzfristige Forderungen	-5 929		-5 878	
+/- Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	-215 895		-152 024	
+/- Aktive Rechnungsabgrenzungen	108 308		172 060	
+/- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 297 936		-4 667 701	
+/- Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-99 193		274 102	
+/- Passive Rechnungsabgrenzungen	-1 423 637	470 240	-1 802 774	-6 372 568
Cash Flow aus Geschäftstätigkeit		1 637 668		394 856
Investierung				
Zugang aus Sachanlagen	-14 496 824		-4 762 824	
Zugang aus Immateriellen Werten	-440 640		-106 327	
Zugang aus Finanzanlagen	-	-14 937 464	-	-4 869 151
Desinvestierung				
Abgang aus Sachanlagen	-		-	
Abgang aus Immateriellen Werten	-		-	
Abgang aus Finanzanlagen	-	-	-	-
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		-14 937 464		-4 869 151
Free Cash Flow		-13 299 797		-4 474 295
Finanzierung				
Veränderung Eigenkapital	-		-	
Veränderung kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	-		-	
Veränderung langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	-		-	
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		-		-
Veränderung liquide Mittel		-13 299 797		-4 474 295
Liquide Mittel am Anfang der Berichtsperiode		35 999 285		40 473 580
Liquide Mittel am Ende der Berichtsperiode		22 699 488		35 999 285
Veränderung liquide Mittel		-13 299 797		-4 474 295

Anhang

Allgemeine Information

Die Verkehrsbetriebe St.Gallen (VBSG) haben erstmals am 08. November 1894 vom Gemeinderat der Stadt St.Gallen die Konzession zur Personenbeförderung erhalten.

Rechtsform

Die VBSG sind eine unselbständige öffentlich-rechtliche Unternehmung der Stadt St.Gallen mit eigenständiger Rechnungslegung.

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Mit mehr als 250 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt 2020 (effektiv 308) erfüllen die VBSG im Berichtsjahr, wie schon im Vorjahr (mit 306 Vollzeitstellen), die Voraussetzungen für eine ordentliche Revision.

Wichtige Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung der Verkehrsbetriebe St.Gallen (VBSG) wurde gemäss den Bestimmungen des RKV (Rechnungslegung für konzessionierte Verkehrsbetriebe) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die nicht bereits durch das RKV oder das Obligationenrecht vorgeschrieben sind, sind nachfolgend erwähnt. Die Rechnungslegung erfolgt in ganzen Schweizer Franken. Infolge der Rundung führt dies unter Umständen zu leichten Abweichungen bei der Summenbildung.

Schätzungen und Annahmen des Managements

Bei der Erstellung eines Jahresabschlusses muss die Geschäftsleitung Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die sich auf die im Bericht ausgewiesenen Aktiven und Passiven, die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses und auf die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen. Schätzungen und Annahmen werden kontinuierlich überprüft und basieren auf Erfahrungswerten und sonstigen Faktoren, wie zum Beispiel der Erwartung und Einschätzung zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen als vernünftig betrachtet werden.

Wesentliche Positionen in der Jahresrechnung, die auf Schätzungen und Annahmen des Managements basieren, sind:

- Sachanlagen und immaterielle Werte
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen
- Rückstellungen

Nahestehende Parteien

Zu den nahestehenden Parteien gehört die Stadt St.Gallen. Transaktionen mit der Stadt St.Gallen erfolgen grundsätzlich zu marktgerechten Bedingungen.

Die VBSG zeichnen auch für die Geschäftsführung der Mühleggbahn AG verantwortlich. Allfällige Leistungen erfolgen auch hier nach dem «Arm's length-Prinzip».

Fremdwährungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen werden zum Wechselkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles oder zu einem diesem Wechselkurs angenäherten Kurs umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden alle Fremdwährungspositionen mit öffentlich publizierten Jahresendkursen bewertet. Die daraus resultierenden Kursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Umrechnungskurse	per 31.12.2020	per 31.12.2019
1 EUR	CHF 1.0807	CHF 1.0852
1 USD	CHF 0.8796	CHF 0.9671

Flüssige Mittel

Die Position «Flüssige Mittel» beinhaltet Kassenbestände, Bankguthaben sowie kurzfristige Geldmarktanlagen mit einer Laufzeit von höchstens 3 Monaten sowie das Konto-Korrent gegenüber der Stadt St.Gallen. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem ursprünglichen Netto-Rechnungsbetrag erfasst, abzüglich einer Wertberichtigung für spezifische risikobehaftete Forderungen (Delkredere). Wertberichtigungen werden vorgenommen für Forderungen, die mehr als 3 Monate überfällig (in Verzug) sind oder für die spezifische Risiken identifiziert wurden. Zweifelhafte Forderungen werden ausgebucht.

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen sind grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst. Die Anschaffungskosten werden unter Anwendung der Methode des gewichteten Durchschnitts ermittelt. Erhaltene Skonti werden dabei als Anschaffungskostenminderung behandelt. Liegt der Nettoveräußerungswert am Abschlussstichtag unter den Anschaffungskosten, ist dieser massgebend für die Bewertung.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen langfristig gehaltene Wertschriften ohne Börsenkurs oder beobachtbaren Marktpreis. Sie sind höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen

Sachanlagen werden entsprechend ihrer erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Ausnahmen bilden die Grundstücke, die nicht abgeschrieben werden. Die Nutzungsdauern wurden wie folgt festgelegt und werden jährlich überprüft.

Grundstücke	Keine Abschreibung
Gebäude	20 bis 40 Jahre
Gebäudeeinrichtungen	10 bis 40 Jahre
Fahrleitungen	25 Jahre
Maschinen und Anlagen	5 bis 15 Jahre
Computer und Hardware	3 bis 5 Jahre
Software	3 bis 5 Jahre
Trolleybusse	15 Jahre
Autobusse	12 Jahre
Anlagen im Bau	Keine Abschreibung

Sofern Anzeichen einer Überbewertung erkennbar werden, werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Immaterielle Werte

Die Position «Software» umfasst erworbene Software und Software-Implementierungskosten, die dann als immaterielle Vermögenswerte erfasst (aktiviert) werden, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie einen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen schaffen werden. Die aktivierten Kosten werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben (maximal drei bis fünf Jahre).

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden dann verbucht, wenn die massgeblichen Eigentumsrisiken oder der Eigentumsnutzen auf den Käufer übertragen sind. Dies ist normalerweise bei Erbringung der Dienstleistung der Fall oder nach Lieferung und Fakturierung der Tickets oder Produkte.

Für Einnahmen im Berichtsjahr, deren Leistungserbringung erst in der Folgeperiode erfolgt, wird eine angemessene passive Rechnungsabgrenzung gebildet.

Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

1 Flüssige Mittel

	31.12.2020	31.12.2019
	in CHF	in CHF
Kassa	49 418	49 160
Postfinance	13 140 072	23 584 927
Banken	3 006 772	8 006 364
Konto-Korrent Stadt St.Gallen	6 503 226	4 358 834
Total	22 699 488	35 999 285

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2020	31.12.2019
	in CHF	in CHF
Forderungen gegenüber Dritten im Inland	900 569	1 458 251
Forderungen gegenüber Stadt St.Gallen	213 594	76 889
Forderungen gegenüber SBB aus Direktem Verkehr	717 804	1 115 476
abzüglich Wertberichtigungen	-30 000	-40 000
Total	1 801 967	2 610 616

3 Übrige kurzfristige Forderungen

	31.12.2020	31.12.2019
	in CHF	in CHF
Vorauszahlungen an Lieferanten	40 281	34 238
Guthaben Verrechnungssteuer	223	338
Total	40 504	34 575

4 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

	31.12.2020	31.12.2019
	in CHF	in CHF
Ersatzteile, Pneus, Diesel	1 512 737	1 433 748
Ware unterwegs	263 614	136 709
abzüglich Wertberichtigungen	-80 000	-90 000
Total	1 696 351	1 480 456

5 Aktive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2020	31.12.2019
	in CHF	in CHF
Vorausbezahlte Aufwendungen	296 925	425 600
Noch nicht erhaltener Ertrag	54 100	33 733
Total	351 025	459 333

6 Finanzanlagen

	31.12.2020	31.12.2019
	in CHF	in CHF
Anteilschein Genossenschaft OTV (ohne persönliche Haftung/Nachschusspflicht)	2 000	2 000
Total	2 000	2 000

7 Sachanlagen und Immaterielle Werte

	Mobile Sachanlagen in CHF	Immobilie Sachanlagen in CHF	Anlagen im Bau in CHF	Total Sachanlagen in CHF	Immaterielle Werte in CHF
Anschaffungskosten					
Bestand am 31.12.2018	83 064 322	31 896 955	9 806 024	124 767 301	1 180 535
Zugänge	–	–	4 762 824	4 762 824	106 327
Abgänge	–	–	–	–	–
Umgliederungen Anlagen im Bau	84 157	–	–84 157	–	–
Bestand am 31.12.2019	83 148 479	31 896 955	14 484 691	129 530 125	1 286 862
Zugänge	27 697	–	14 469 128	14 496 826	440 640
Abgänge	–	–	–	–	–
Umgliederungen Anlagen im Bau	6 440 376	–	–6 440 376	–	–
Bestand am 31.12.2020	89 616 552	31 896 955	22 513 444	144 026 951	1 727 502
Wertberichtigungen					
Bestand am 31.12.2018	–66 381 292	–29 304 443	–2 647 006	–98 332 742	–1 107 244
Zugänge	–4 677 826	–678 693	–1 078 935	–6 435 454	–52 951
Abgänge	–	–	–	–	–
Umgliederungen Anlagen im Bau	–22 043	–	22 043	–	–
Bestand am 31.12.2019	–71 081 161	–29 983 136	–3 703 898	–104 768 195	–1 160 194
Zugänge	–3 902 742	–390 664	–605 043	–4 898 449	–72 085
Abgänge	–	–	–	–	–
Umgliederungen Anlagen im Bau	–572 167	–	572 167	–	–
Bestand am 31.12.2020	–75 556 070	–30 373 800	–3 736 774	–109 666 644	–1 232 279
Nettobuchwert am 31.12.2019				24 761 928	126 668
Nettobuchwert am 31.12.2020				34 360 306	495 223

8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2020	31.12.2019
	in CHF	in CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Dritter im Inland	2 348 167	667 243
Verbindlichkeiten gegenüber Stadt St.Gallen	145 903	664 590
Verbindlichkeiten gegenüber Dritter im Ausland	359 902	78 182
Verbindlichkeiten gegenüber Ostschweizer Tarifverbund (OTV)	432 762	578 784
Total	3 286 734	1 988 799

9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2020	31.12.2019
	in CHF	in CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorge	27 084	30 265
Geschuldete Mehrwertsteuer	218 364	314 377
Total	245 448	344 642

10 Passive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2020	31.12.2019
	in CHF	in CHF
Noch nicht bezahlter Aufwand	332 073	687 146
Abonnementanteil des Folgejahres	4 644 000	5 000 000
Verkauf Billette für Dritte	2 436	–
Zeitkonti Mitarbeitende	1 274 300	1 989 300
Total	6 252 809	7 676 446

11 Kurzfristige Rückstellungen

	31.12.2020	31.12.2019
	in CHF	in CHF
Rückstellung für Besitzstandswahrung Ausgliederung Pensionskasse	129 445	501 030
Rückstellung für Teuerungszulage Rentner	330 000	–
Total	459 445	501 030

12 Langfristige Rückstellungen

	31.12.2020	31.12.2019
	in CHF	in CHF
Rückstellung für Grossunterhalt	4 120 000	984 000
Rückstellung für nicht versicherte Schäden	250 000	2 324 000
Rückstellung für Besitzstandswahrung Ausgliederung Pensionskasse	2 312 514	3 504 965
Rückstellung für Teuerungszulage Rentner	2 670 000	–
Total	9 352 514	6 812 965

13 Wiederbeschaffungsreserven

	31.12.2020	31.12.2019
	in CHF	in CHF
Wiederbeschaffungsreserven aus zusätzlichen Abschreibungen	–	23 941 397
Wiederbeschaffungsreserven aus Ergebnisverwendung	–	2 100 000
Wiederbeschaffungsreserven aus Fahrhabeentschädigung Brand	–	282 428
Total	–	26 323 825

14 Eigenkapitalnachweis

	Gesetzliche Reserve (Art.36 PBG)	Reserve Besteller Kanton	Wiederbe- schaffungs- reserven	Freie Reserven	Unter- nehmens- ergebnis	Total
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Bestand am 31.12.2018	1 616 601	3 381 431	26 323 825	15 142 172	1 096 186	47 560 215
Verteilung Untern.ergebnis	–89 221	681 816	–	503 590	–1 096 186	–
Umgliederung	–	–	–	–	–	–
Unternehmensergebnis	–	–	–	–	590 766	590 766
Bestand am 31.12.2019	1 527 380	4 063 247	26 323 825	15 645 762	590 766	48 150 981
Verteilung Untern.ergebnis	–353 899	320 229	–	624 436	–590 766	–
Umgliederung	2 419 484	16 361 322	–26 323 825	7 543 019	–	–
Unternehmensergebnis	–	–	–	–	–6 301 067	–6 301 067
Bestand am 31.12.2020	3 592 965	20 744 798	–	23 813 217	–6 301 067	41 849 914

15 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

	2020	2019
	in CHF	in CHF
Ticketerlöse OTV st.gallerbus und seebus	17 953 484	23 716 581
Ticketerlöse DV Halbtax- und Generalabonnemente sowie Einzelbillette	3 410 772	4 048 435
Total	21 364 257	27 765 017

16 Nebenerlöse

	2020	2019
	in CHF	in CHF
Transportleistungen für andere öV-Unternehmungen und Dritte	869 552	1 442 288
Reklame- und Provisionsertrag aus Ticketverkäufen	1 420 886	2 039 475
Übrige Leistungen für andere öV-Unternehmungen und Dritte	627 871	618 850
Total	2 918 308	4 100 613

17 Abgeltungen

	2020	2019
	in CHF	in CHF
Abgeltung Bundesamt für Verkehr	229 866	107 633
Abgeltung Kanton SG	18 743 655	18 430 968
Total	18 973 521	18 538 601

18 Leistungsabhängiger Aufwand

	2020	2019
	in CHF	in CHF
Verkaufsaufwand	1 824 944	2 461 297
Diesel, Strom und Pneus	2 452 812	2 913 827
Übriger leistungsabhängiger Aufwand	91 921	163 781
Total	4 369 677	5 538 905

19 Ausserordentlicher oder periodenfremder Ertrag

	2020	2019
	in CHF	in CHF
Teilauflösung Rückstellung «Besitzstandswahrung Pensionskasse»	1 097 358	–
Auflösung Rückstellung «nicht versicherte Schäden»	2 074 000	–
Total	3 171 358	–

20 Ausserordentlicher oder periodenfremder Aufwand

	2020	2019
	in CHF	in CHF
Äufnung Rückstellung «Grossunterhalt»	3 136 000	–
Äufnung Rückstellung «Teuerungszulagen Rentner»	3 000 000	–
Total	6 136 000	–

Nicht aus Bilanz/ Erfolgsrechnung ersichtliche Angaben

Aufteilung Unternehmensergebnis

	2020	2019
	in CHF	in CHF
abgeltungsberechtigte Linien	-7 225 542	-33 671
ergänzende Marktleistungen (nicht abgeltungsberechtigt)	924 475	624 437
Total	-6 301 067	590 766

Verwendung Unternehmensergebnis

	2020	2019
	in CHF	in CHF
Zuweisung zu		
Bestellerreserven BAV	-414 474	-353 899
Bestellerreserven Kanton	-6 809 673	320 229
Freie Reserven	923 080	624 436
Total	-6 301 067	590 766

Das Unternehmensergebnis wird nach Prüfung der genehmigten Jahresrechnung durch das BAV den entsprechenden Konti zugewiesen.

Absicherungsgeschäfte

	31.12.2020	31.12.2019
	in CHF	in CHF
Absicherung Dieseltreibstoff	1 629 000	-
Absicherung elektrische Energie	338 873	-

Die abgesicherten Einkaufspreise sind von Bund und Kanton durch den Abgeltungsteil für Energiekosten in den Bestellungen gedeckt.

Sachversicherungen

		31.12.2020	31.12.2019
		in CHF	in CHF
Gebäude	zum Neuwert	38 236 600	38 013 000
Waren und Einrichtungen	zum Neuwert	31 434 942	34 287 834
Trolley- und Autobusse, Dienstfahrzeuge	zum Zeitwert	35 048 916	18 621 834

Haftpflichtversicherungen

		31.12.2020	31.12.2019
		in CHF	in CHF
von Trolleybussen pro Schadenereignis		20 000 000	20 000 000
von Autobussen pro Schadenereignis		20 000 000	20 000 000
als Zweifach-Garantie pro Versicherungsjahr für alle Autobus-Schadenereignisse total		80 000 000	80 000 000



Stadt St.Gallen
Verkehrsbetriebe St.Gallen
Steinachstrasse 42
CH-9001 St.Gallen

Telefon +41 71 243 95 11
vbsg@stadt.sg.ch
www.vbsg.ch
www.fastfinder.ch